

I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug

Die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsam.

Analysekompetenz

- den Untersuchungsgegenstand differenziert wahrnehmen und fachsprachlich korrekt beschreiben (A1)
- den Wandel von Problemen und Konflikten darstellen (A11)

Urteilskompetenz

- Zielkonflikte angemessen erfassen (U3)
- ordnungspolitische Ansätze der Problemlösung zu unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen beurteilen (U10)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Inhaltlicher Bezug

Die Aufgabe bezieht sich auf das Themenfeld *Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik* (Q2.1), insbesondere auf das Stichwort *Erklärungsmodelle konjunktureller Schwankungen (güterwirtschaftliche und monetäre)*, und das Themenfeld *Nachhaltiges Wachstum und fairer Wettbewerb – Herausforderungen wirtschaftlicher Ordnungspolitik* (Q2.2), insbesondere auf das Stichwort *wettbewerbspolitische Aspekte der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft*.

Der inhaltlich kursübergreifende Bezug richtet sich auf das Themenfeld *Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung* (Q3.2), insbesondere auf das Stichwort *ausgewählte Außenwirtschaftstheorien und deren wirtschaftspolitische Implikationen (absolute und komparative Kostenvorteile, Faktor-Proportionen-Theorem)*.

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Aufgabe 1

In einer Einleitung sollen Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr, das Thema und ggf. der Adressat genannt werden: In dem Kommentar „Auch in Deutschland wird der Wohlstand infolge der geopolitischen Zäsur sinken“ von Clemens Fuest vom 27.02.2022, erschienen auf handelsblatt.com, prognostiziert der Autor einige negative wirtschaftliche Folgen des Kriegs in der Ukraine für Deutschland und Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Auf folgende Aspekte geht Fuest ein:

- Durch den Krieg drohe eine Stagflation in Deutschland.
- Die Diversifizierung der Energieversorgung und die höheren Rüstungsausgaben führten zu höheren Abgaben und sinkenden Ausgaben. Die Attraktivität Deutschlands als Standort verringere sich dadurch.
- Die Weltwirtschaft könne in zwei Blöcke zerfallen, einen westlichen und einen chinesisch dominierten. Dadurch könne auch in Deutschland der Wohlstand sinken.

- Aufgrund der Ersparnisse vieler Haushalte geht Fuest trotz steigender Preise von zukünftig höheren Konsumausgaben aus.
- Durch höhere Energiepreise könne es in energieintensiven Branchen zu Produktionsausfällen kommen.
- Aufgrund der Unsicherheiten sei mit abnehmenden Investitionen zu rechnen und Umschichtungen von Investoren an den Finanzmärkten könnten zu weniger verfügbarem Kapital für die Unternehmen führen. Das dämpfe die Konjunktur zusätzlich.
- Anstatt Energiekosten zu subventionieren oder die Steuern zu senken, spricht sich Fuest für die gezielte finanzielle Unterstützung von Haushalten mit geringen Einkommen aus, um die Lasten der Preissteigerungen zu kompensieren.
- Anleihekäufe der EZB sollen, laut Fuest, weiter abgebaut werden. Ansonsten könne der Wert des Euros im Vergleich zum Dollar massiv sinken und so die Inflation weiter ansteigen.
- Fuest fordert, Deutschland und Europa müssten sich Gas von anderen Gaslieferanten sichern und einen langsameren Ausstieg aus der Kern- und Kohleenergie prüfen. Erneuerbare Energien würden künftig attraktiver werden.
- Wenn sich das russische Regime an der Macht halte, müsse die Zusammenarbeit mit Russland eingeschränkt werden.
- Auf Dauer könne der Standort Deutschland weniger attraktiv für energieintensive Industrien sein.
- Die USA könnten durch eine günstige Energieversorgung profitieren.

Aufgabe 2

Konjunkturschwankungen können eine Vielzahl von Ursachen haben. So lassen sich konjunkturelle Schwankungen durch ökonomische Ursachen (endogene) und durch nicht-ökonomische (exogene) Ursachen, wie z.B. Naturkatastrophen oder Kriege erklären. Ein Zusammenwirken mehrerer Ursachen ist eher die Regel als die Ausnahme, so dass sich Konjunkturentwicklungen häufig nur differenziert erklären lassen. Im Material wird deutlich, dass ein Krieg (exogen) auch ökonomische Folgen hat. Endogene Erklärungsmodelle unterteilen sich in güterwirtschaftliche und monetäre Theorien.

Auf folgende Aspekte kann eingegangen werden:

- Güterwirtschaftliche Theorien erklären Konjunkturschwankungen anhand von Veränderungen des Angebots an und der Nachfrage nach Gütern.
- Überinvestitionen oder Überkapazitäten erhöhen das Angebot an Gütern. Dies kann insbesondere zu Beginn eines Aufschwungs der Fall sein, wenn viele Unternehmen von einer positiven Konjunkturentwicklung ausgehen. Bei einem stetigen Ausbau der Produktionskapazitäten kommt es zu einem Angebotsüberhang und einem daraus resultierenden Investitionsabbau. Der Kapazitätsausbau führt zu einer Phase des Aufschwungs, der Abbau von Produktionskapazitäten hingegen kann zu Stellenstreichungen und einer Rezession führen. Durch die mit dem Kapazitätsabbau einhergehenden Kosteneinsparungen ist es für die Unternehmen wieder möglich, Gewinne zu erwirtschaften. Dies kann wiederum zu höheren Investitionen der Unternehmen führen.
- Auch die Nachfrage kann Konjunkturschwankungen auslösen. Durch eine steigende Nachfrage kann es zu einer Marktsättigung und einem Aufschwung kommen. Anschließend kann die Sättigung des Marktes zu einer geringeren Nachfrage und so zu einer Rezession führen.
- Die Unterkonsumtionstheorie besagt, dass eine ungleiche Einkommensverteilung zu einer zu niedrigen Nachfrage führt, da Menschen mit hohem Einkommen einen geringeren Anteil ihres Einkommens für den Konsum ausgeben als Menschen mit geringem Einkommen.
- Monetäre Theorien erklären Konjunkturschwankungen anhand von Veränderungen der Geldmenge und des Zinsniveaus.
- Durch Zinssteigerungen werden Kredite teurer. Das kann zu einer geringeren Investitionsbereitschaft führen und so eine Rezession begünstigen. Zinssteigerungen können zum einen durch eine Leitzinserhöhung der Zentralbank ausgelöst werden oder durch eine gestiegene Nachfrage nach Krediten.
- Durch Zinssenkungen werden Kredite attraktiver. Die Nachfrage nach Krediten steigt und somit steigen auch der Konsum und die Investitionen. Dies kann zu mehr Wachstum führen.

- Steigt die Geldmenge stärker als das Produktionspotenzial, erhöht das die Nachfrage und die Inflation. Eine am Produktionspotenzial orientierte Geldpolitik soll dagegen den Konjunkturverlauf weniger stark beeinflussen.
- Die EZB verfolgt in der Eurozone vornehmlich das Ziel der Preisniveaustabilität und hat eine autonome Stellung gegenüber der Politik.

Aufgabe 3

Fuest beschreibt im Text einen Zusammenhang zwischen dem Welthandel und dem Wohlstand in Deutschland.

Theoretisch lässt sich dies mit Außenwirtschaftstheorien nachvollziehen. Auf mindestens zwei Außenhandelstheorien soll eingegangen werden.

- Absolute Kostenvorteile (Smith): Laut der Theorie der absoluten Kostenvorteile ergeben sich durch Arbeitsteilung und Spezialisierungen geringere Kosten und Preise. Voraussetzung dafür ist ein möglichst freier Handel zwischen den Ländern. Durch günstigere Preise steigt allgemein die Kaufkraft und somit der Wohlstand.
- Komparative Kostenvorteile (Ricardo): Ricardo ergänzte Smiths Idee und begründete, dass auch ein Land erfolgreich am Handel teilnehmen kann, wenn es bei der Herstellung aller gehandelten Produkte teurer ist als der Handelspartner. Da ein Land nicht alle Produkte herstellen kann, soll sich das Land auf das Produkt spezialisieren, bei dem die relativen Kosten geringer sind. So könne in beiden Ländern der Wohlstand steigen.
- Faktor-Proportionen-Theorem (Heckscher, Ohlin): Heckscher und Ohlin differenzieren in ihrem Theorem zwischen arbeits- und kapitalintensiven Gütern. Ein Land, das viel vom Produktionsfaktor Kapital zur Verfügung hat, wird sich auf kapitalintensive Produkte spezialisieren. Ein Land, in dem der Produktionsfaktor Arbeit in Relation in hohem Maß vorhanden ist, konzentriert sich auf arbeitsintensive Produkte. Es wird davon ausgegangen, dass ein stark vorhandener Produktionsfaktor in einem Land günstiger ist, als ein weniger stark vorhandener. So lassen sich Kosten senken und letztendlich steigt der Wohlstand. Deutschlands Exportprodukte sind kapitalintensiv. Arbeitsintensive Produkte werden in der Regel importiert. Diese in Deutschland herzustellen, würde die Kosten und Preise massiv steigen lassen und so den Wohlstand mindern.

Als Exportnation profitiert Deutschland massiv vom internationalen Handel. Kraftwagen und -teile, Maschinen und chemische Erzeugnisse sind die wichtigsten Exportprodukte Deutschlands. Die USA, China und Frankreich sind die drei wichtigsten Länder, in die deutsche Unternehmen exportieren. Durch eine mögliche Blockbildung in der Weltwirtschaft kann Deutschland wichtige Exportmöglichkeiten verlieren und somit an Wohlstand einbüßen.

Am Beispiel Gas zeigt sich auch die Abhängigkeit des Wohlstands in Deutschland von günstigen Importprodukten. Die Untersuchung soll die großen Gefahren einer De-Globalisierung für den Wohlstand in Deutschland begründet deutlich machen.

Aufgabe 4

Fuest lehnt eine Subventionierung von Energiepreisen ab. Durch Subventionen greift der Staat in den Markt ein und möchte somit unerwünschte Marktergebnisse vermeiden. Eine Unterstützung beim Kauf von Benzin oder anderen Energieträgern kann als Ziel haben, die Haushalte und Unternehmen zu entlasten.

Auf folgende Chancen kann eingegangen werden:

- Der Kostenanstieg im Bereich Energie kann für die breite Bevölkerung ausgeglichen werden. Das kann die allgemeine Kaufkraft stützen.
- Steuersenkungen und Subventionen sind politisch leichter durchsetzbar als beispielsweise die Unterstützung von Menschen mit geringen Einkommen. Hier müssten Berechtigungskriterien festgelegt werden. Die Art und die Grenzen dieser Kriterien sind schwierig nachvollziehbar zu begründen.
- Die soziale Spaltung in der Gesellschaft soll gebremst werden und so der soziale Frieden erhalten bleiben.

- Allgemein können durch staatliche Markteingriffe schwache Marktteilnehmer geschützt werden (Mindestlohn, Mietpreisbremse).
- Übergeordnete politische Ziele, wie die Energiewende oder die Gesundheitsvorsorge lassen sich durch eine Marktsteuerung über den Preis (Anreize und Steuern) besser umsetzen als durch Verbote (Energiewende durch Subventionen, teure Zigaretten).
- Die Unternehmen in betroffenen Branchen können vor der Insolvenz geschützt werden (Speditionen, Gashandel).

Auf folgende Risiken kann eingegangen werden:

- Von steuerlichen Subventionen profitieren alle Verbraucher von Kraftstoffen. Es profitieren möglicherweise die Menschen im größten Umfang, die die meiste Energie verbrauchen und nicht die, die es finanziell am nötigsten haben.
- Das politische Ziel, CO₂-Emissionen zu verringern, wird konterkariert, da sich die Anreize, CO₂ einzusparen, verringern.
- Durch die geringeren Anreize Energie einzusparen, kann es zu einer Fehlallokation kommen und Ressourcen oder Kapital falsch eingesetzt werden. So könnten die staatlichen Gelder in langfristige Lösungen investiert werden oder das Energiesparen begünstigt werden.
- Durch staatliche Markteingriffe werden unrentable Branchen erhalten. Das widerspricht dem Prinzip der Marktkonformität.
- Subventionen oder Steuererleichterungen für spezielle Branchen belasten den Bundeshaushalt. Das kann zu höheren allgemeinen Steuern und einer steigenden Staatsverschuldung führen.
- Subventionen für einzelne Branchen sind nicht immer nachvollziehbar und können zu intransparenten Lobbyeinflüssen führen. Fraglich ist dann, ob Partikularinteressen oder das Allgemeinwohl verfolgt werden.
- Staatliche Eingriffe können zu Mitnahmeeffekten führen. So kann es vorkommen, dass auch Akteure von Subventionen profitieren, die es nicht nötig haben.

Die Argumentation soll zu einem begründeten Urteil führen.

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend“ (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1

- der Text in Ansätzen zusammengefasst wird,

Aufgabe 2

- ausgehend von güterwirtschaftlichen und monetären Erklärungsmodellen und unter Berücksichtigung des Textes mögliche Ursachen für Konjunkturschwankungen in Ansätzen erklärt werden,

Aufgabe 3

- vor dem Hintergrund selbst gewählter Außenwirtschaftstheorien in Ansätzen untersucht wird, inwiefern der Wohlstand in Deutschland durch eine De-Globalisierung gefährdet werden kann,

Aufgabe 4

- ausgehend von der Aussage des Autors Chancen und Risiken von staatlichen Eingriffen in den Markt in Ansätzen beurteilt werden,
- in Ansätzen ein begründetes Urteil formuliert wird.

Eine Leistung ist mit **„gut“ (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1

- der Text strukturiert und verständlich zusammengefasst wird,

Aufgabe 2

- ausgehend von güterwirtschaftlichen und monetären Erklärungsmodellen und unter Berücksichtigung des Textes mögliche Ursachen für Konjunkturschwankungen treffend erklärt werden,

Aufgabe 3

- vor dem Hintergrund selbst gewählter Außenwirtschaftstheorien differenziert und ausführlich untersucht wird, inwiefern der Wohlstand in Deutschland durch eine De-Globalisierung gefährdet werden kann,

Aufgabe 4

- ausgehend von der Aussage des Autors Chancen und Risiken von staatlichen Eingriffen in den Markt differenziert und ausführlich beurteilt werden,
- ein schlüssig begründetes Urteil formuliert wird.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	20			20
2	5	20		25
3	5	20		25
4			30	30
Summe	30	40	30	100

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.